

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit,
Wirtschaft und Gleichstellung
am Mittwoch, dem 28.02.2024, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:50 Uhr**

		Seite
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2.	Bericht des Jobcenters zum Arbeitsmarkt im Kreis Warendorf	008/2024 6
3.	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten: Termine, Aktionen, Aufgaben	007/2024 7
4.	Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2024 für das kommunale Jobcenter Kreis Warendorf	013/2024 8
5.	Blitzlichter der Leistungsgewährung	010/2024 10
6.	ESF Plus-Bundesprogramm Akti(F) Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder ANNA 3.0	200/2023 11

Anwesend:

Ausschussmitglieder
Budde, Heinrich
Fiedlers, Nils
Freiwald, Klaudius
Geiger, Andrea
Hollenhorst, Elisabeth K.
Kocker, Dennis
Lehnert, Susanne, Dr.
Mindermann, Ursula
Schmedding, Josef
Schubert, David
Schulze Westhoff, Stephan
Starke, Dennis
Strübbe, Robert
Wamba, Gilbert
Zimmermeyer-Schürmann, Heike
stellv. Ausschussmitglieder
Philipper, Johannes Jürgen
Stelthove, Karl
von der Verwaltung
Arizzi Rusche, Anna, Dr.
Beier, Susanne
Böttger, Pascal
Diekhoff, Katrin
John, Kai
Seidel, Ansgar, Dr.
van Stephaudt, Lukas

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Bas, Ali

Kirchhoff, Norbert

Meyer, Ludger

Schulte, Stephan

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) eröffnet die Sitzung um 09:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie hofft, dass alle eine gute Anreise gehabt haben und möchte zunächst dem Jobcenterleiter Herrn Dr. Seidel für seine Arbeit danken. Dieser scheidet zum 29.02.2024 aus dem Dienst des Kreises Warendorf aus. Frau Hollenhorst bedauere dies sehr, da sie Herrn Dr. Seidel stets als kompetenten Begleiter wahrgenommen habe, der nicht nur das komplizierte Zahlenwerk anschaulich erläutern könne, sondern auch die Menschen nicht aus den Augen verloren habe. Sie übergibt Herrn Dr. Seidel im Namen der Ausschusmitglieder einen Blumenstrauß. Herr Dr. Seidel bedankt sich bei den Ausschusmitgliedern für die konstruktive und unaufgeregte Zusammenarbeit. Das hohe Maß an Vertrauen habe die Arbeit des Jobcenters wie auch die Ergebnispräsentation leichter gemacht. Auch die Sozialdezernentin Frau Dr. Arizzi Rusche bedankt sich bei Herrn Dr. Seidel und hebt seine Fähigkeit hervor komplizierte Dinge leicht zu erklären. Herr Kocker (SPD) verabschiedet sich im Namen der SPD-Fraktion und gibt seine Wertschätzung sowohl auf menschlicher wie auch fachlicher Ebene zum Ausdruck.

Die Vorsitzende stellt den form- und fristgerechten Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

2.	Bericht des Jobcenters zum Arbeitsmarkt im Kreis Warendorf	008/2024
-----------	---	-----------------

Der Leiter des Jobcenters, Dr. Ansgar Seidel, stellt anhand der als **Anlage 1** beigefügten PowerPoint-Präsentation die aktuelle Lage im Kreis Warendorf dar. Er zeigt sich damit zufrieden, dass die Arbeit trotz schwieriger Lage konstant gut sei. Bezogen auf die Kennzahlen habe man sich ehrgeizige Ziele gesteckt, um die Messlatte nicht zu niedrig anzusetzen und einen Ansporn zu haben. Herr Dr. Seidel berichtet u.a. auch über die Zusammenarbeit mit der GiB, die einen Zusammenhang zwischen der Höhe der Leistungen für Lernförderung und der niedrigen Zahl an Schulabbrecherinnen und -abbrechern feststellen konnte.

Herr Schulze Westhoff (CDU) dankt für die ausführliche Erläuterung und möchte wissen, ob es in Folge der Zuständigkeitsverlagerung FbW/Reha zu Personalabbau beim Jobcenter käme. Herr Dr. Seidel verneint dies mit Blick auf den neuen Prozess. Das Jobcenter vermittele Personen an die Bundesagentur für Arbeit. Dort werde die Leistung bewilligt und finanziert. Das Jobcenter sei aber weiterhin für die Begleitung zuständig.

3.	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten: Termine, Aktionen, Aufgaben	007/2024
-----------	---	-----------------

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) übergibt das Wort an die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Warendorf, Frau Katrin Diekhoff, und erklärt, sich sehr auf den TOP zu freuen. Frau Diekhoff stellt anhand der als **Anlage 2** beigefügten Unterlagen die aktuellen Projekte im Themenbereich Gleichstellung vor. Dabei geht sie im Besonderen auf die Veranstaltungsreihe „Blickwinkel“ ein, die mit verschiedenen Formaten versuche, möglichst viele Leute anzusprechen. Sie lädt außerdem zur Fotoausstellung „Die Wut ist weiblich“ ein, in der die im Alltag eher negative bzw. abfällige Konnotation von wütenden Frauen aufgelöst werden solle. Hausintern gebe es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises Warendorf mehrere Fortbildungsreihen, die mögliche geschlechterbezogene Wissenslücken auffüllen sollen; z.B. „Frauen und Finanzen“ und „Erste Hilfe für Väter und Großväter“. Um dem Fachkräftemangel effektiv entgegenwirken zu können, arbeite man erneut intensiv am Angebot für den „Girls- and Boys-Day“ und biete möglichst viele Plätze in der IT, dem Straßenbau, der Vermessung, aber auch der allgemeinen Verwaltung an. Abschließend kündigt Frau Diekhoff die Vorstellung des Gleichstellungsplans in der kommenden Sitzung an.

Herr Schulze Westhoff (CDU) dankt für die vielseitigen Aktivitäten und fragt, ob es bezüglich des „Girls- and Boys-Days“ ein aktives Zugehen auf Schulen vonseiten der Kreisverwaltung gebe. Frau Diekhoff gibt an, dass es zwar eine grundsätzliche Zusammenarbeit mit den Schulen gebe, Plätze für die Teilnahme aber über einen zentralen Anbieter vermittelt werden würden. Der Kreis Warendorf streue die Informationen aber u.a. über die Social Media-Plattformen und sei im letzten Jahr ausgebucht gewesen. Auch für dieses Jahr zeichne sich eine positive Tendenz ab. Auf die Nachfrage von Frau Mindermann (B90/Die Grünen) führt Frau Diekhoff weiter aus, dass es ca. 24 Plätze im letzten Jahr gegeben habe. Man habe zwar keinen intensiven Kontakt zu Firmen, bekomme über den zentralen Anbieter aber einen guten Überblick über die angebotenen Plätze. Hier entstehe der Eindruck, dass das Format flächendeckend verstärkt genutzt werde.

Die Sozialdezernentin, Dr. Anna Arizzi Rusche, erinnert die Anwesenden themenbezogen noch einmal an den Vortrag der Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf im vergangenen AWiG und kündigt an, dass in der nächsten Sitzung ein Vertreter der IHK zum Thema „Frauenförderung“ berichten werde.

4.	Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2024 für das kommunale Jobcenter Kreis Warendorf	013/2024
-----------	--	-----------------

Die Leiterin des Sachgebiets Aktivierende Leistungen, Frau Susanne Beier, stellt anhand der als **Anlage 3** beigefügten PowerPoint-Präsentation die Kernpunkte des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms 2024 vor. Hier gebe es neue Aufgabenbereiche, aber auch solche die aus den Vorjahren fortgeschrieben werden. Zu den neuen Aufgaben gehörten v.a. der „Job-Turbo“ und die „Vermittlungsoffensive“, welche sie näher erläutert.

Herr Strübbe (CDU) bittet Frau Beier um Erläuterung, wie sich die Vorgehensweise beim Projekt „Job-Turbo“ mit der Ausbildungsvermittlung von Jugendlichen vereinbaren lasse. Frau Beier erklärt, dass man hier vom eigentlichen Konzept abweichen werde. Für junge Menschen sei es wenig zielführend, ein hohes Maß an Spracherwerb voranzutreiben und sie dann in Niedriglohnberufe zu vermitteln. Hier bestehe das Ziel eher darin, eine Ausbildung zu vermitteln, um einen nachhaltigeren Effekt zu erzeugen. Dasselbe gelte für Fachkräfte. Herr Freiwald (SPD) fragt, wie der Prozess der Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen mittlerweile fortgeschritten sei und wie das Jobcenter damit umgehe. Laut Frau Beier sei der Prozess sehr facettenreich und von der Art des Abschlusses abhängig. Sofern es sich um einen Hochschul- oder reglementierten Ausbildungsabschluss handele, stehe der Anerkennung wenig im Weg. Die Durchlaufzeit bemesse sich aber auch an den Anforderungen und der Zugänglichkeit einzureichender Unterlagen und könne von drei Monaten bis zu einem Jahr dauern. Die Integrationsfachkräfte des Jobcenters gehen hier strategisch und am individuellen Fall orientiert vor.

Herr Schulze Westhoff (CDU) hebt die teils von anderen zkt abweichende Vorgehensweise des Jobcenters positiv hervor und zeigt sich besorgt über das Maß an fehlender Mitwirkung seitens der Leistungsbeziehenden. Er möchte wissen, wie der Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Misserfolg sei. Frau Beier weist zunächst darauf hin, dass Misserfolg aufgrund fehlender Mitwirkung nichts Neues sei. Man habe die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Aufgaben eingeteilt und so die schwierigeren Fälle eher auf Spezialisten und Teamleitungen verschoben, welche damit besser umgehen könnten. Auch habe man operative Verstärkungen zu Lasten des Querschnitts geschaffen, um die Aufgabe auf mehr Schultern zu verteilen. Allgemein lasse sich aber erkennen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich durch geschicktes Balancing selbst Erfolgserlebnisse schaffen würden und schwierige Zeiten sich außerdem positiv auf das Gemeinschaftsgefühl auswirken würden.

Frau Mindermann (B90/Die Grünen) bittet Frau Beier um Skizzierung der angewandten Modelle zum Spracherwerb von Geflüchteten. Hier gebe es laut Frau Beier sowohl Online-, Präsenz- als auch Hybrid-Angebote. Es erfolge eine Zuteilung auf Basis der individuellen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Vorlieben. Ukrainerinnen und Ukrainer beispielsweise seien eher an Präsenzveranstaltungen interessiert und sehr geschickt im Schaffen von Möglichkeiten zur Teilnahme z.B. durch Organisation von Kindesbetreuung.

Der Ausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag ab.

Beschlussvorschlag:

Dem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2024 für das Jobcenter Kreis Waren-
dorf wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 16
Nein 0
Enthaltung 0

5. Blitzlichter der Leistungsgewährung

010/2024

Der Leiter des Sachgebiets Passive Leistungen, Herr Lukas van Stephaudt, stellt sich den Anwesenden vor und wirft einen Blick auf die in der als **Anlage 4** beigefügten PowerPoint-Präsentation aufgeführten Themen.

Es werden keine Fragen gestellt.

6.	ESF Plus-Bundesprogramm Akti(F) Plus – Aktiv für Familien und ihre Kinder ANNA 3.0	200/2023
-----------	---	-----------------

Die Leiterin des Sachgebiets Aktivierende Leistungen, Frau Susanne Beier, berichtet anhand der als **Anlage 5** beigefügten PowerPoint-Präsentation über die Fortführung des ANNA-Projekts. Diese sei über das ESF-finanzierte Bundesprogramm Akti(F) Plus möglich geworden.

Auf die Bitte von Frau Zimmermeyer-Schürmann (CDU), die abstrakten Zahlen durch ein konkretes Beispiel zu veranschaulichen, schildert Frau Beier anonymisiert einige Erfahrungen aus dem letzten ANNA-Projekt. Hier habe es Familien mit multiplen Vermittlungshemmnissen gegeben, die ein individuelles und vielschichtiges Vorgehen durch das Jobcenter erfordert habe. Eine Einschätzung, wie den Problemstellung innerhalb und außerhalb des Maßnahmenkatalogs des SGB II begegnet werden konnte, sei essentiell gewesen. Herr Schulze Westhoff (CDU) bittet um Konkretisierung der Teilnehmeranzahl. Frau Beier erklärt daraufhin, dass über vier Jahre hinweg immer 40 Familien gleichzeitig betreut werden könnten. Hier käme es selbstverständlich zu Fluktuation.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und gibt an, sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Jobcenterleiter Herrn John ab der kommenden Sitzung zu freuen. Sie beendet die Sitzung um 10:50 Uhr.

Elisabeth K. Hollenhorst
Vorsitzende

Dr. Anna Arizzi Rusche
Schriftführerin